

Robert Walser Zentrum

Robert Walser-Stiftung Bern Jahresbericht 2019

0. Inhalt

1. Ausgangslage
2. Zusammenfassung
3. Betrieb des Robert Walser-Zentrums
4. Personelles
 - Team*
 - Freiwilligenkreis*
5. Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums
 - Allgemeines*
 - Bericht aus dem Robert Walser-Archiv*
 - Berner Ausgabe*
 - Weitere Aktivitäten*
6. Finanzen
7. Impressum

1. Ausgangslage

Die ursprünglich 1966 in Zürich als Carl Seelig-Stiftung gegründete Stiftung eidgenössischen Rechts bezweckt die Erhaltung, Erforschung und Verbreitung der Nachlässe und Werke von Robert Walser und Carl Seelig. Das 2009 eröffnete Robert Walser-Zentrum ist die Einrichtung, mit der die Robert Walser-Stiftung Bern ihren Stiftungszweck umsetzt. Der Betrieb und die Aktivitäten des Zentrums sind im Rahmen des ›Berner Modells‹ bis 2024 gesichert. Die Partner des ›Berner Modells‹ sind die Berner Kantonalbank, die Burgergemeinde Bern, die Schweizerische Nationalbibliothek sowie Stadt und Kanton Bern (Lotteriefonds).

Das im Zunfthaus der Gesellschaft zu Ober-Gerwern untergebrachte Robert Walser-Zentrum dient als öffentliche Forschungs- und Vermittlungsstelle zu Leben und Werk von Robert Walser und Carl Seelig. Neben den Büroräumlichkeiten umfasst das Zentrum eine Bibliothek, einen Ausstellungsraum und das Robert Walser-Archiv. Die Tätigkeitsfelder bestehen im Sammeln, Inventarisieren, Archivieren, Konservieren, Erforschen und Vermitteln von Materialien und Informationen zu Robert Walser und Carl Seelig. Um diesen Aufgaben nachzukommen, arbeitet das Robert Walser-Zentrum mit Museen, Archiven, Bibliotheken, Verlagen, Theatern, Galerien, Festivals, Übersetzungsfachleuten, Forschungsstellen und Universitäten im In- und Ausland zusammen.

Für die Aufbewahrung und Bewirtschaftung ihrer wertvollen und weltweit einzigartigen Manuskriptbestände kooperiert die Robert Walser-Stiftung Bern mit dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB).

2. Zusammenfassung

Nebst dem Engagement im Rahmen einer Vielzahl von Vorträgen, Führungen, Tagungen, Ausstellungen, Informationsveranstaltungen und Publikationen hat das Robert Walser-Zentrum 2019 seine Tätigkeit auf folgende Aktivitäten fokussiert:

1. Die Publikation von drei weiteren Bänden der neuen *Berner Ausgabe* der Werke Robert Walsers im Suhrkamp-Verlag.
2. Die Beteiligung an der vom 15. Juni bis am 8. September 2019 in Biel stattfindenden *Robert Walser-Sculpture* von Thomas Hirschhorn.
3. Die Realisierung der für 2019 geplanten Robert Walser-Publikationen (u. a. die Anthologie *Walsers Wälder* in der Insel-Bücherei und von drei Bänden in der wissenschaftlichen Reihe der *Robert Walser-Studien* im Wilhelm Fink-Verlag).
4. Die Präsentation von Dominique Uldrys Foto-Ausstellung *Karl und Robert Walser. Lebens- und Arbeitsorte* in dem auf Fotografie spezialisierten Kornhausforum Bern. Initiiert wurde die Ausstellung vom Robert Walser-Zentrum zu seinem zehnjährigen Jubiläum, realisiert hat sie das Kornhausforum unter Leitung von Bernhard Giger; zur Ausstellung erschien die Publikation »*Seltsame Käuze, wir zwei.*« *Karl und Robert Walser*. Photographien Dominique Uldry, Essay Bernhard Echte. Wädenswil: Nimbus 2019.

Zur Behandlung seiner Geschäfte, insbesondere der Entscheide zur Verwaltung des Stiftungsvermögens, der Abnahme der Rechnung, der Genehmigung des Budgets sowie der Aktivitäten der Stiftung, hat der Stiftungsrat der Robert Walser-Stiftung Bern 2019 zweimal getagt: am 29. April und am 2. September (in Biel auf der *Robert Walser-Sculpture* mit Thomas Hirschhorn als Gast), die ursprünglich auf den 20. November angesetzte dritte Sitzung entfiel. In der Sitzung vom 2. September wählte der vollständig anwesende Stiftungsrat Thomas Hirschhorn für seine außerordentlichen Verdienste um Robert Walser einstimmig zum Ehrenmitglied auf Lebzeiten.

Der Stiftungsrat blieb 2019 unverändert: Dr. Victor Schmid (Zug, Präsident), Dr. Claudia Bolla (Murten, Vize-Präsidentin), Dr. Anina Barandun (Zürich), Dr. Jacqueline Burckhardt (Zürich), Beat Glur (Bern), Konrad Tobler (Bern), Prof. Dr. Peter Utz (Lausanne), Roger von Mentlen (Wollerau) und Karl-Martin Wyss (Spiegel).

Die Geschäftsführung der Robert Walser-Stiftung Bern sowie die Leitung des Robert Walser-Zentrums obliegen wie bisher Dr. Reto Sorg (Bern); das Robert Walser-Archiv leitet seit Februar 2019 Dr. des. Lukas Gloor (Olten), sein Vorgänger Dr. Lucas Marco Gisi übernahm im Schweizerischen Literaturarchiv die Leitung der Forschungsaktivitäten.

Die Jahresberichte der Robert Walser-Stiftung Bern sind auf der Internetseite des Robert Walser-Zentrums zugänglich (www.robertwalser.ch).

3. Betrieb des Robert Walser-Zentrums

Im zehnten ordentlichen Betriebsjahr seit dem Umzug von Zürich nach Bern und der Eröffnung des Robert Walser-Zentrums im Herbst 2009 wurden die Betriebsstrukturen optimiert, die vielfältigen Aktivitäten konsequent weiterentwickelt und die laufenden Projekte erfolgreich umgesetzt.

Das Robert Walser-Zentrum an der Marktgasse 45 in Bern umfasst vier funktionale Einheiten: im 2. Stock die öffentlichen Bereiche der Bibliothek und der Ausstellung und im

4. Stock das auf Voranmeldung zugängliche Archiv. Im 4. Stock befinden sich zudem die Büros der Mitarbeitenden sowie Arbeitsplätze für Gäste. Das Büro der Zentrums- und Geschäftsleitung befindet sich im 2. Stock.

Von hoher Attraktivität ist die zentrale Lage in der Berner Altstadt, die von den Besucherinnen und Besuchern wie auch von den Mitarbeitenden sehr geschätzt wird.

Das Zentrum ist von Mittwoch bis Freitag, 13 bis 17 Uhr, geöffnet. An diesen Tagen stehen Freiwillige für Auskünfte und für die Betreuung der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Die einladende und elegante Gestaltung der Innenräume des Zentrums ist von Janine Rohrbach (Itten+Brechtbühl AG) entwickelt worden. Itten+Brechtbühl hat das Robert Walser-Zentrum seither bei mehreren Ausstellungen partnerschaftlich unterstützt.

Die Corporate Identity (Gestaltung: Gerhard Blättler) und der Internetauftritt (Gestalter: Gerhard Blättler; Fotograf: Dominique Uldry; Webmaster: Urs Bräm; Redaktion: Gelgia Caviezel) wurden ab Oktober 2019 einer technischen und gestalterischen Auffrischung sowie einer inhaltlichen Erweiterung unterzogen, die bis Mitte 2020 abgeschlossen sein wird. Die Facebook- und Twitter-Aktivitäten wurden unverändert weitergeführt.

Das Publikumsinteresse war 2019 mit rund 1200 Besucherinnen und Besuchern anhaltend groß; zirka 15% des Publikums kamen aus dem Ausland. Am Prinzip des freien Eintritts wurde festgehalten; Führungen blieben kostenpflichtig. Die Reichweite der externen Veranstaltungen, bei denen das Robert Walser-Zentrum als Ideengeber, Vermittlungsinstanz, Beratungspartner oder Zuträger beteiligt war, ist beträchtlich. Insgesamt erreichten diese Aktivitäten 2019 über 65'000 Personen.

Besonders die Ausstellung *Robert Walser-Sculpture* von Thomas Hirschhorn, die vom 15. Juni bis zum 8. September in Biel zu erleben war, stieß auf nachhaltiges, auch internationales Interesse, wurde gut besucht und in den Medien breit und positiv besprochen.

4. Personelles

Team

2019 arbeitete das Robert Walser-Zentrum im Rahmen seines personellen Sollbestands. Die Gesamtleitung hatte Dr. Reto Sorg (70%) inne, die Leitung des Robert Walser-Archivs Dr. des. Lukas Gloor (60%). Zuständig für die *Berner Ausgabe* war Dr. Peter Stocker (80%), verantwortlich für Administration und Kommunikation lic. phil. Gelgia Caviezel (60%).

Lucas Marco Gisi hatte seine Anstellung als Archivleiter per 31. Oktober 2018 gekündigt, um im Schweizerischen Literaturarchiv der Nationalbibliothek die Leitung der Forschungsaktivitäten zu übernehmen. Aus insgesamt neun eingeladenen Bewerberinnen und Bewerbern wurde die Stelle per 1. Februar 2019 neu mit dem in Olten wohnhaften Lukas Gloor besetzt.

Stefanie Nydegger ist als befristete wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Archiv (20%) und als befristete archivarische Hilfskraft (20%) tätig. Die 20%-Stelle als befristete editorische Hilfskraft hat Tania Tovar inne.

Sophie Stäger, die 2018 zur Erschließung des Nachlasses von Werner Morlang im Bereich Archiv eine Praktikumsstelle besetzte, konnte für das Projekt *Walser Weltweit – WWW 2.0* (November 2018 bis Februar 2019, 40%) und die Neugestaltung des Internetauftritts (Juni bis Dezember 2019, 40%) befristet als wissenschaftliche Mitarbeiterin gewonnen werden.

Zur Unterstützung der *Berner Ausgabe* wurde von März bis Dezember Bettina Hägeli als wissenschaftliche Mitarbeiterin über die Qualifikations- und Vermittlungsplattform BNF

(Biomedizin Naturwissenschaft Forschung) angestellt (60%, BNF, Universität Basel). Eine weitere befristete Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin besetzte Jules Sturm (50%, BNF, Universität Bern); zusammen mit dem Praktikanten Louis Ratzel (80%) unterstützte sie von Juni bis Ende August 2019 den Einsatz des Robert Walser-Zentrums auf Thomas Hirschhorns *Robert Walser-Sculpture* in Biel.

Freiwilligenkreis

Der 2009 durch Helen Stark-Towlson ins Leben gerufene Kreis der Freiwilligen, der vor allem in der Bibliotheks-, Veranstaltungs- und Ausstellungsbetreuung zum Einsatz kommt, bildet ein wichtiges Standbein des Robert Walser-Zentrums. Bei der Organisation der Freiwilligenarbeit wird das Zentrum von Innovage (Netzwerk Bern-Solothurn) unterstützt, einem schweizweit tätigen Verein zur Förderung der Freiwilligenarbeit. Die unentgeltlich tätigen Freiwilligen sind während den Öffnungszeiten des Zentrums anwesend, begrüßen die Besucherinnen und Besucher, erteilen Auskünfte, erläutern die Ausstellungen, verkaufen Kataloge und Bücher, unterstützen das Zentrum während der Berner Museumsnacht und übernehmen redaktionelle und editorische Hilfsarbeiten. Das Team besteht aus hochqualifizierten Personen, die nicht mehr berufstätig sind.

Der Kreis der Freiwilligen umfasste 2019 die folgenden 16 Mitglieder: Franz Bigler, Kathrin Blindenbacher, Erwin Fahrni, Ulrich Fehlmann, Kathrin Greber, Hans Peter Hauck, Verena Laedrach-Feller, Ruth Meyer Schweizer, Arthur Mohr, Esther Schwarz, Irène Spirig, Helen Stark-Towlson, Muriel Streit, Maria von Tavel, Marianne Wille und Ueli Zimmermann.

Die Robert Walser-Stiftung Bern und das Robert Walser-Zentrum bedanken sich bei den ehemaligen und den aktiven Freiwilligen herzlich für ihr fortwährendes Engagement und für ihre Treue. Ohne sie wäre es nicht möglich, das Zentrum in der heutigen Form der Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Durch ihr Wissen und ihre Beziehungsnetze tragen die Freiwilligen über ihre direkte Mitarbeit hinaus viel zum Gedeihen des Zentrums bei.

5. Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums

Allgemeines

Die sich in ihrem Eigentum und ihrer Obhut befindlichen Manuskripte Robert Walsers hat die Robert Walser-Stiftung Bern im Rahmen einer strategischen Zusammenarbeit langfristig im Schweizerischen Literaturarchiv deponiert. Um die Originale zu schonen und die Forschung zu erleichtern, sind die Manuskripte im Robert Walser-Zentrum in digitaler Form einsehbar. Die Originale können in begründeten Fällen und nach Vorbestellung entweder im Schweizerischen Literaturarchiv oder im Robert Walser-Zentrum eingesehen werden. Anfragen sind an das Robert Walser-Zentrum zu richten, das über den Zugang entscheidet.

Außerhalb der Öffnungszeiten steht das Angebot des Zentrums auf Voranmeldung zur Verfügung.

Das Robert Walser-Zentrum ist Mitglied der Vereine *bekult*, *Berner Kulturagenda* und *Museen Bern* und nimmt jeweils an der Berner Museumsnacht teil; im Berichtjahr unter dem Titel *Robert Walsers Briefe*.

Als wichtiges Kommunikationsmittel erweist sich nach wie vor die Webseite, die auf Deutsch und Englisch verfügbar ist und von den Mitarbeitenden des Zentrums betrieben wird.

Das im großen Bibliotheksraum erhältliche Verkaufsangebot an Büchern findet bei den Besucherinnen und Besuchern des Zentrums regen Anklang. Betreut wird das Sortiment von der Buchhandlung Zytglogge, die von Gabriela Bader geführt wird. Schwerpunkte bilden Werk- und Einzelausgaben von Robert Walser, Übersetzungen ins Französische, Italienische, Spanische und Englische, ausgewählte Sekundärliteratur sowie antiquarische Bücher.

Angeboten werden auch Publikationen, an denen das Robert Walser-Zentrum beteiligt ist: Insbesondere die bislang erschienenen Bände der *Berner Ausgabe* (BA) und der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* (KWA) sowie die Bände der Schriftenreihe des Robert Walser-Zentrums und der neugegründeten von Lucas Marco Gisi, Annie Pfeifer und Reto Sorg im Wilhelm Fink-Verlag herausgegebenen *Robert Walser-Studien* oder der neue biografische Fotoband zu Karl und Robert Walser: »*Seltsame Käuze, wir zwei*«.

Im 4. Stock steht eine Handbibliothek zur Verfügung, die auf der Basis der dem Robert Walser-Zentrum von Prof. Dr. Christoph Siegrist geschenkten Walseriana-Sammlung eingerichtet wurde und die auch für diejenigen zugänglich ist, die im Robert Walser-Zentrum für Forschungszwecke vorübergehend arbeiten.

Bericht aus dem Robert Walser-Archiv

Das Robert Walser-Archiv hatte 2019 nennenswerte Neuzugänge zu verzeichnen: In einer konzertierten Aktion ersteigerten das Schweizerische Literaturarchiv, die Robert Walser-Gesellschaft und das Robert Walser-Zentrum beim Auktionshaus Stargardt zehn Briefe und Karten von Robert Walser an Max Brod. Die beteiligten Parteien kamen überein, die Dokumente ins Eigentum des Literaturarchivs zu überführen, um sie mit den dort aufbewahrten Walser-Manuskript-Beständen zusammenzuführen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Walter Feilchenfeldt, der 2012 den Ankauf der Therese Breitbach-Briefe durch das Robert Walser-Zentrum vorfinanziert hatte, überließ den einen Brief, den er für sich zurückbehalten hatte (›Cassirer-Brief‹), dem Robert Walser-Archiv als Dauerleihgabe mit Vorkaufrecht, so dass nun die 20 Breitbach-Briefe komplett in einem öffentlich zugänglichen Konvolut vereint sind.

Neben dem Erwerb von Manuskripten waren die Aktivitäten des Robert Walser-Archivs 2019 auf folgende Bereiche fokussiert: (1) Erschließung von Archivbeständen; (2) die Beteiligung an der *Robert Walser-Sculpture*; (3) Forschungs- und Vermittlungsprojekte; (4) Fortsetzung der bibliografischen Erfassung der Primär- und Sekundärliteratur zu Robert Walser; (5) Sicherung des Normalbetriebs des Archivs.

(1) Im Rahmen eines auf mehrere Jahre angelegten Erschließungsprojekts werden die umfangreichen Sammlungen von Rezeptionszeugnissen zu Robert Walser sowie die Dokumente aus den Tätigkeiten des Robert Walser-Archivs seit dessen Gründung geordnet und inventarisiert. Stefanie Nydegger hat in diesem Jahr an der Erschließung der Sammlungen zur Walser-Rezeption weitergearbeitet. Abgeschlossen wurden die Abteilungen Wettbewerbe, Ausstellungen und Wissenschaft ebenso wie die Umlagerung von Forschungsarbeiten und kleineren Sammlungen, wie derjenigen zu Robert Walsers Bruder Hermann Walser, der an der Universität Bern einen Lehrstuhl für Anthropogeografie innehatte.

Um das Erschließungsprojekt der Rezeptionszeugnisse in den nächsten Jahren realisieren zu können, werden weitere Ressourcen benötigt. Mittelfristig Handlungsbedarf besteht zudem weiterhin bei der professionellen Archivierung von digitalen Bild-, Ton- und Filmdokumenten.

(2) Als Teil des Robert Walser-Zentrums war das Robert Walser-Archiv auch auf der *Robert Walser-Sculpture* präsent, dem begehbaren Kunstprojekt von Thomas Hirschhorn, das im Sommer 2019 auf dem Bahnhofplatz Biel stattfand. Das Robert Walser-Archiv diskutierte mit den Mitwirkenden und den Besucherinnen und Besuchern seinen Sammelauftrag, erhielt wertvolle Gegenstände und Dokumentationen geschenkt und konnte die flüchtige *Robert Walser-Sculpture* zumindest in Ansätzen dokumentieren, indem es in Absprache mit Thomas Hirschhorn die Videoproduktionen, Vorträge und Printmittel laufend sammelte und sicherte.

(3) Aus dem Robert Walser-Archiv sind verschiedene Forschungs- und Vermittlungsprojekte hervorgegangen:

Das 2018 mit Unterstützung von Drittmitteln der Pro Helvetia lancierte Projekt *Walser Weltweit – WWW 2.0* konnte Ende Februar 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Unter der Leitung von Sophie Stäger wurden in über zwanzig Sprachen die Wikipedia-Einträge zu Robert Walser und zum Robert Walser-Zentrum verbessert oder überhaupt erst erstellt. Das Ziel bestand darin, in einem weltweit stark genutzten Medium das Informationsangebot zu Robert Walser zu verbessern und zu konsolidieren. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Walser-Übersetzer/innen in den jeweiligen Ländern bzw. Sprachen durchgeführt, die über das nötige Fachwissen verfügen und daran interessiert waren, die in ihren Sprachen vorliegenden Walser-Übersetzungen zu erfassen und aufzuführen. Neben großen Sprachen wie Französisch, Englisch, Spanisch, Arabisch, Persisch, Japanisch und Chinesisch waren auch kleinere Sprachen wie das Finnische, Slowenische oder Ungarische beteiligt. Das Projekt führte dazu, dass sogar noch weitere Einträge in zusätzlichen Sprachen erstellt wurden, so dass nun zu Robert Walser Einträge in insgesamt über vierzig Sprachen existieren.

Die Website www.robertwalser.ch wurde optisch aufgefrischt, technisch auf den neusten Stand gebracht und um eine Reihe von Forschungsbeiträgen erweitert. Neu werden die bisher erschienenen *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* digital verfügbar sein, ebenso sämtliche Fachvorträge, die an den Jahrestagungen der Robert Walser-Gesellschaft gehalten wurden. Der Abschluss des Projekts, das Sophie Stäger auf einer befristeten Stelle begleitete und das dank Drittmitteln der Stadt Bern realisiert werden konnte, ist für Mitte 2020 geplant.

Der Archivleiter hat Vorträge auf der *Robert Walser-Sculpture* sowie auf der Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft gehalten; in dem 2020 von Kathleen Bühler edierten Katalog zur *Robert Walser-Sculpture* wird zudem ein ausführliches Interview erscheinen.

Im Programmheft zur Inszenierung *Aus dem Bleistiftgebiet: Felix-Szenen* am Konzert Theater Bern erschien ein Interview mit dem Archivleiter.

Ergebnisse aus kleineren Forschungsprojekten zu Robert Walser sowie neue Funde wurden intern im Robert Walser-Zentrum vorgestellt.

Von den Mitarbeitenden des Robert Walser-Archivs wurden mehrere Beiträge für die *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* verfasst.

Außerdem konnte der Archivleiter mit Rebecca Lötscher als Mitherausgeberin den Sammelband *Goldenes Anfängliches* publizieren, der Vorträge einer Nachwuchstagung an der Universität Basel zu Robert Walser versammelt; der Band erscheint in der Reihe der *Robert Walser-Studien* bei Wilhelm Fink.

(4) Die Primär- und Sekundärliteratur zu Robert Walser wird fortlaufend bibliografisch in einer Datenbank erfasst, die als Gesamtbibliografie und als Katalog der Bestände des Robert Walser-Archivs im Internet abrufbar ist. Für diesen Bereich ist Stefanie Nydegger zuständig.

Die Bestände der Bibliothek sind auch in diesem Jahr durch die zahlreichen Veröffentlichungen zu Robert Walsers Leben und Werk substanziell erweitert worden. Neue sowie bisher fehlende Publikationen wurden systematisch angeschafft, katalogisiert und bibliografiert.

Es zeichnet sich ab, dass für die stetig wachsenden Bibliotheksbestände bald neue Regale benötigt werden.

Zeitungsartikel zu Walser wurden wie bisher laufend gesammelt, geordnet und im Archiv abgelegt. Diese Sammlung wird inzwischen ausschließlich digital geführt.

Eine wichtige Dienstleistung des Robert Walser-Archivs stellt der elektronische Pressespiegel dar, der die wichtigsten Artikel zu Robert Walser umfasst und jährlich zweimal per E-Mail an Walser-Interessierte verschickt wird.

Außerdem wird im Robert Walser-Archiv die Jahresbibliografie erarbeitet, die jeweils in den *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* gedruckt erscheint und auf der Internetseite www.robertwalser.ch online abrufbar ist.

Die seit 2014 laufende Revision der Bibliothek durch die Freiwilligen Muriel Streit und Arthur Mohr, die 2019 zusätzlich auf die Unterstützung des Sinologen und Japanologen Jean-Jacques Subrenat zählen konnten, wurde fortgeführt.

(5) Hohe Aufmerksamkeit kommt der Sicherung des Normalbetriebs des Robert Walser-Archivs zu. Sie umfasst die archivarische und konservatorische Betreuung der Archivbestände, den Erwerb, die Erschließung und die Ablage von neuen Dokumenten sowie die Beratung für die Auswahl wie die Bereitstellung von Archivadokumenten für interne und externe Forschungs-, Publikations- und Ausstellungsprojekte.

Das Robert Walser-Archiv ist auch 2019 von einer Reihe von Forschenden besucht worden, die Bestände des Archivs konsultierten und sich fachlich beraten ließen. Eine besondere Bereicherung für beide Seiten waren Forschungsaufenthalte von Wissenschaftlern aus dem Ausland.

Durch Führungen konnten sowohl einem Fachpublikum als auch einer interessierten Öffentlichkeit gezielte Einblicke ins Archiv gegeben werden. Die Möglichkeit, auf schriftlichem Weg Anfragen ans Archiv zu richten, wurde rege genutzt.

Berner Ausgabe

Im August 2019 erschienen nach den 2018 vorgelegten Briefbänden (BA 1-3) mit *Der Gehülfe* (BA 6), *Prosastücke* (BA 12) und *Kleine Prosa* (BA 13) drei weitere Bände der *Berner Ausgabe*. Sie wurden im Forum der *Robert Walser-Sculpture* von Thomas Hirschhorn unter Anwesenheit der Bandherausgeber/-innen Sabine Eickenrodt, Lucas Marco Gisi, Reto Sorg, Peter Stocker, Peter Utz und Karl Wagner vorgestellt und mit dem zahlreich anwesenden Publikum diskutiert. Von den 15 Bänden der laufenden Etappe (2019-2023, BA 4-18), die Walsers zu Lebzeiten publizierten Bücher umfassen, liegen somit die ersten drei Bände vor.

Die *Berner Ausgabe* wird nach wie vor von Lucas Marco Gisi, Reto Sorg, Peter Stocker und Peter Utz verantwortet. Zuständig für Projektleitung und Manuskripteinrichtung ist weiterhin Peter Stocker. Für die einzelnen Bände werden wechselnde externe Spezialistinnen und Spezialisten verpflichtet, die in der Regel mit einem der Hauptherausgeber zusammenarbeiten. Ein Kreis von leserfahrenen Freiwilligen kümmert sich um das interne Korrektorat. Der Arbeitsprozess läuft in drei Phasen ab (Redaktion, Kontrolle, Herstellung) und beansprucht pro Band jeweils insgesamt zwei Jahre. Die Teilprojekte werden kaskadenartig gestartet und parallel entwickelt. Es sind gleichzeitig bis zu sechs Projekte zu koordinieren.

Bis in den Spätsommer 2019 standen die Kontrolle und die Herstellung der Bände BA 6, 12 und 13 im Vordergrund. Im guten Zusammenspiel aller Beteiligten konnte die Qualität der Bände maximiert werden. Der Verlag sorgte dafür, dass ein längerer krankheitsbedingter Ausfall unserer Hauptansprechperson Raimund Fellingner für die laufende Edition ohne negative Folgen blieb.

Ab Herbst 2019 trieben die fünf beteiligten Bandherausgeber/innen der 2020 erscheinenden Bände *Fritz Kocher's Aufsätze* (BA 4) und *Der Spaziergang* (BA 14) ihre Arbeit intensiv voran. Lucas Marco Gisi und Hubert Thüring, die Herausgeber des ursprünglich ebenfalls für 2020 vorgesehenen Bandes der *Gedichte* (BA 8), signalisierten etwas spät, dass sie wegen Arbeitsüberlastung nicht zum gewünschten Zeitpunkt liefern könnten.

Organisation und Personal

Tania Tovar, die als editorische Hilfskraft arbeitet (20%), hat ihr Masterstudium im Herbst 2019 erfolgreich abgeschlossen; ihre Anstellung wurde erneut um ein Jahr verlängert.

Im Berichtsjahr waren zur Unterstützung der *Berner Ausgabe* über das BNF-Programm zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beschäftigt; von März bis Dezember Bettina Hägeli (60%) und von Juni bis August Jules Sturm (50%), die als Kunsthistorikerin vor allem auf der *Robert Walser-Sculpture* zum Einsatz kam. Erfreulicherweise fand Jules Sturm noch während ihrer Tätigkeit für das Robert Walser-Zentrum an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK) eine Anstellung.

Planung und Ziele für 2020

Anfang Oktober 2020 sollen mit *Fritz Kocher's Aufsätzen* (BA 4) und *Der Spaziergang* (BA 14) zwei Bände erscheinen und drei weitere im Entwurf vorliegen (BA 8, 10 und 15). An der Fertigstellung der edierten Texte (Schlusskollationierung und Emendation) wird laufend weitergearbeitet.

Überblick Etappe 2019-2023:

BA 4	Kocher	2020
BA 5	Tanner	
BA 6	Gehülfe	erschienen
BA 7	Gunten	
BA 8	Gedichte	2021
BA 9	Aufsätze	2022
BA 10	Geschichten	2021
BA 11	Kl. Dichtungen	
BA 12	Prosastücke	erschienen
BA 13	Kl. Prosa	erschienen
BA 14	Spaziergang	2020
BA 15	Poetenleben	2021
BA 16	Komödie	2022
BA 17	Seeland	2022
BA 18	Rose	

Weitere Aktivitäten

Die Arbeit des Robert Walser-Zentrums basiert auf der strategischen Entscheidung, nebst eigenen Projekten auch Aktivitäten Dritter zu initiieren und dafür mit externen Personen und Institutionen zusammenzuarbeiten. Bei den im Folgenden angeführten Veranstaltungen war das Robert Walser-Zentrum entweder selbst verantwortlich oder als Ideengeber, Berater oder Zu- und Beiträger beteiligt. Insgesamt erreichten diese Kooperationen mehr als 65'000 Personen im In- und Ausland.

– Am Robert Walser-Zentrum begann das Jahr 2019 mit der erstmaligen Beteiligung als Gast am Berner Galerienwochenende, das am 12. und 13. Januar 2019 stattfand. Der Künstler Yves Netzhammer präsentierte im Bibliotheksraum des Zentrums von Robert Walsers Briefen inspirierte Zeichnungen, die er speziell für den Anlass angefertigt hatte. Netzhammer hatte sich intensiv mit Walser Briefwerk beschäftigt und war auch an der Gestaltung der laufenden Brief-Ausstellung im Robert Walser-Zentrum beteiligt.

– Ab dem 14. Januar 2019 wurden im Rahmen des Schwerpunktprojekts *Grafik im Raum, Robert Walser in Buchhandlungs-Schaufenstern* des Bachelors Visuelle Kommunikation der Hochschule der Künste Bern (HKB) während einer Woche von Studierenden gestaltete Schaufenster gezeigt, die auf Textstellen aus Robert Walsers Briefen beruhten – involviert waren die fünf Stadtberner Buchhandlungen Libromania, Klamauk, Voirol, Zytglogge und Münstergass. Die Ausstellungswoche begann am 14. Januar mit der Vernissage und einem anschließenden Umtrunk der Beteiligten im Robert Walser-Zentrum. Geleitet wurde das Projekt von Hansjakob Fehr und Jimmy Schmid, begleitet von Reto Sorg.

– Am 19. Januar 2019 wurde im Rahmen der musikalischen Erzählung *La contrebasse en quête d’amour* im Le Temple in Saint-Blaise (NE) die Serenade von Hans Werner Henze mit dem Text *Rêverie (Träumen)* von Robert Walser gespielt. Regie führte Anne-Maire Delbart.

– Am 25. Januar 2019 las der Schauspieler Samuel Streiff in der Wirtschaft Weisser Wind in Freienwil bei Baden aus Carl Seeligs *Wanderungen mit Robert Walser*. Begleitet wurde er vom Hackbrettspieler Christoph Pfändler.

– Am 29. Januar 2019 hielt Marie Millutat im Rahmen der Jahrestagung des Graduiertenkollegs *Literatur- und Wissensgeschichte Kleiner Formen* an der Humboldt-Universität Berlin einen Vortrag zum Thema *Schnittstellen von Materialität und Form in Robert Walsers ›Kleine Sachen‹*.

– Am 31. Januar 2019 las der Schauspieler Christian Wirmer in der Kunstgalerie im Büchnerhaus in Riedstadt (D) in seinem Programm *Gedankengänge – vom Gehen und Bleiben* unter anderem den Text *Ende der Welt* von Robert Walser.

– Am 1. Februar 2019 feierte im Theater Stok das Einpersonenstück *Erica – Ein Stück Freiheit* seine Uraufführung. Die Hommage an Erica Hänszler (1947-2016) ist eine Auseinandersetzung mit der auch künstlerisch tätigen Autorin und der Geschichte des Theaters Stok. Unter der Regie von Gustav Rueb traten Figuren aus dem Schaffen Hänszlers auf, darunter auch das Mädchen von Robert Walser. Weitere Aufführungen fanden im Verlauf des Februars statt.

– Am 2. Februar 2019 las die Schauspielerin Suzanne Breme, begleitet vom Klarinettenisten François Thurneyssen, Texte von Robert Walser. Organisiert wurde die Lesung von der Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik in Zürich.

– Am 14. Februar 2019 las die Schauspielerin Jutta Speidel im Rahmen des Festivals *Kunst-Klang* im Ulrichsaaal in Feuchtwangen ausgewählte *Liebesgeschichten* von Robert Walser.

– Am 14. und 15. Februar 2019 wurde im Collectif 12 der Fabrique d’art de culture im französischen Mantes-la-Jolie das Stück *La Promenade* von Robert Walser gezeigt; Regie führte Malte Schwind.

- Am 15. Februar 2019 fand in der Mansarde des Stadttheaters Bern die Premiere des Theaterstücks *Aus dem Bleistiftgebiet: Felix Szenen* statt, das auf Texten Robert Walsers basiert. Walsers *Felix-Szenen* wurden im Berner Stadttheater bereits 1991 aufgeführt und erlebten eine Neuinszenierung durch den deutschen Nachwuchsregisseur Henri Hüster. Am 20. Februar fand im Anschluss an die Vorstellung ein Publikumsgespräch mit dem Regisseur und Reto Sorg statt.
- Am 22. Februar 2019 las die SchauspielerIn Graziella Rossi im Théâtre du Pommier in Neuchâtel *Liebesgeschichten* von Robert Walser. Musikalisch begleitet wurde sie von Hans Hassler am Akkordeon.
- Am 25. Februar 2019 lasen Schülerinnen und Schüler des Comenius-Gymnasiums Datteln (D) unter dem Titel *Wenn Herzen brennen* ausgewählte Texte verschiedener Autorinnen und Autoren, darunter auch Robert Walser.
- Am 4. März 2019 wurden im ausverkauften Literaturhaus Zürich die neue dreibändige Ausgabe der *Briefe* Robert Walsers in der *Berner Ausgabe* vorgestellt. Der Mitherausgeber und Walser-Kenner Bernhard Echte sprach über Walsers Briefwerk und die aufwändige und langjährige editorische Arbeit. Dazu las die SchauspielerIn Miriam Japp ausgewählte Briefstellen. Reto Sorg führte in den Abend ein und leitete das Gespräch.
- Am 8. März 2019 sprachen in der Buchhandlung Les Bouquinistes im italienischen Pistoia die Schriftsteller Daniele Benati und Paolo Miorandi über Miorandis Buch *Verso il bianco – Diario di viaggio sulle tracce di Robert Walser*. Der Autor versteht sein Buch als eine Pilgerfahrt zu den Orten, an denen Robert Walser lebte.
- Am 15. März 2019 und am 28. September 2019 las der Schauspieler Devid Striesow im Schauspielhaus Hannover und im Theater Münster Texte von Robert Walser vor. Die Lesungen wurden in der lokalen Presse ausführlich und sehr positiv besprochen.
- Am 16. März 2019 trugen die SchauspielerIn und SprecherIn Dorothea Gädeke sowie der Musikredakteur und Pianist Christoph Keller im Kulturzentrum 3klang in Sulzburg-Laufen (D) Texte von Robert Walser mit Klaviermusik von Robert Schumann vor.
- An der Museumsnacht Bern am 22. März 2019 hatten die Besucherinnen und Besucher des Robert Walser-Zentrums die Gelegenheit, zusammen mit der SchauspielerIn Heidi Maria Glössner, dem Autor Tom Kummer und der SchriftstellerIn Monique Schwitter die faszinierende Welt von Robert Walsers Briefen zu entdecken und zu erkunden.
- Am 23. März 2019 stellte Paolo Miorandi in der Libreria Brac in Florenz sein neues Buch *Verso il bianco. Diario di viaggio sulle tracce di Robert Walser* vor. Eingeführt wurde der Abend von Dino Castrovilli.
- Am 3. April 2019 hielt Reto Sorg an der Universität Bern im Rahmen der Vorlesungsreihe *Walter Benjamin* des Collegium Generale den Vortrag *Walter Benjamin liest Robert Walser*.
- Am 6. April 2019 sprachen im Seminar *De la trinité en dérouté au sinthome* der Groupe de Recherches et d'Etudes Cliniques des Institut Protestant de Théologie in Paris Elisabeth Burg und Anne Dupuis zum Thema *Les microgrammes de Robert Walser*.

- Am 12. April 2019 fand im Rahmen der *Eventi letterari Monte Verità* in Ascona ein Gespräch zwischen Michele Fazioli und der Autorin Laura Morante zu ihrem Erstling *Brividi immorali* und zu Robert Walser statt.
- Am 18. April 2019 wurde in Nogent-sur-Marne (F) die von Bérangère Vantusso geleitete Inszenierung *L'Institut Benjamenta* nach dem Roman von Robert Walser gezeigt. Die Schauspieler und Puppen integrierende Aufführung feierte ihre Premiere bereits 2016 auf dem internationalen Theaterfestival in Avignon.
- Am 24. April 2019 zeigte die Universitätsbibliothek Bern an der Münstergasse Thomas Koffers Film *Der Gehülfe* von 1975 nach dem gleichnamigen Roman von Robert Walser.
- Am 24. April 2019 lasen, sangen und spielten Ueli Jäggi und Jürg Kienberger im Schauspielhaus Pfauen in Zürich Robert Walsers *Spaziergang*.
- Am 27. April 2019 führten die Schauspielerin Christine Ahlborn und die Cellistin Trude Mészár während der Kulturnacht Solothurn in einem literarisch-musikalischen Spaziergang unter dem Titel *Robert Walser – Facetten eines grossen Schriftstellers* durch die Räumlichkeiten der Zentralbibliothek Solothurn.
- Am 4. Mai 2019 las Suzanne Breme-Richard in der Pflegestätte für musische Künste in Bern Texte aus Robert Walsers *Jakob von Gunten*. Eine Einführung gab Anna-Louise Hiller.
- Am 11. Mai 2019 haben der Schauspieler Mario Fuchs und der Schlagwerker Martin Gantenbein im Restaurant Rössli in Reinach bei Basel zur literarisch-musikalischen Beizentour *Eine Lust war in mir umzufallen* mit Texten von Robert Walser eingeladen.
- Am 21. Mai 2019 las die Schauspielerin Hannelore Hoger im Kochstudio La Vita in Gütersloh (D) *Geschichten von der Liebe*, darunter auch Robert Walsers Gedicht *Denke dran*.
- Am 22. Mai 2019 führte Reto Sorg eine vom Präsidenten Ernst Osterkamp angeführte Delegation der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt durch das Robert Walser-Zentrum und die aktuelle Ausstellung zu Robert Walsers Briefen.
- Am 23. Mai 2019 fand in der Schweizerischen Botschaft in Lissabon die Buchvernissage der portugiesischen Übersetzung von Carl Seeligs *Wanderungen mit Robert Walser* statt. Anwesend waren der Übersetzer Bernardo Ferro und der Geograf Álvaro Domingues.
- Am 28. Mai 2019 gastierten an den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden das Tiroler Kammermusikensemble Musicbanda Franui und der Puppenspieler Nikolaus Habjan mit ihrem Programm *Doch bin ich nirgend, ach! zu Haus* mit Texten von Robert Walser und Jürg Amann und Musik von Franui nach Schubert, Schumann, Brahms und Mahler.
- Am 2. Juni 2019 las der Schauspieler Bernhard Bettermann im Gewölbekeller Meilen (ZH) *Liebesgeschichten* von Robert Walser.
- Vom 9. bis 15. Juni 2019 lud die Künstlerin Franziska Wagner in ihrer Ausstellung »*Ich bin überzeugt, dass wir viel zu wenig langsam sind*« in der Alten Krone in Biel dazu ein, Robert Walser zu begegnen.

- Mitte Juni 2019 lancierte die Selection Schwander zum zweiten Mal eine ›Réserve Walser‹. Wie bereits beim ersten Walser-Wein von 2015 zierte die Literflasche eine Abbildung des *Räuber*-Roman-Manuskripts. Diesmal wurde das Mikrogramm Nr. 489 verwendet, also die zweite Seite des Romans. Das Angebot war umgehend ausverkauft.

- Vom 15. Juni bis 8. September 2019 fand auf dem Bahnhofplatz Biel im Rahmen der 13. Schweizerischen Plastikausstellung die – um ein Jahr verschobene – *Robert Walser-Sculpture* von Thomas Hirschhorn statt und erwies sich als großer Erfolg. In dem von Kathleen Bühler kuratierten Kunstwerk, das eine ganze Reihe von Personen und Institutionen integrierte, war auch eine Außenstelle des Robert Walser-Zentrums prominent vertreten. Obwohl das Robert Walser-Zentrum in Bern geöffnet blieb, waren dessen Mitarbeitende in Biel sieben Tage die Woche zwölf Stunden am Tag im Einsatz, um den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern Robert Walser und die Arbeit des Robert Walser-Zentrums näher zu bringen. Um der Aufgabe personell gewachsen zu sein, musste sich das Robert Walser-Zentrum in der Zeit mit den befristeten Mitarbeitenden Bettina Hägeli, Louis Ratzel, Sophie Stäger und Jules Sturm verstärken; die *Robert Walser-Sculpture* stellte zusätzlich Jean-Pierre Rochat zur Verfügung, einen in der Nähe von Biel wohnhaften französischsprachigen Schriftsteller, der täglich die Abendschicht ergänzte oder übernahm. Das außerordentliche Engagement war ebenso aufwändig wie interessant und bescherte allen Beteiligten unvergessliche Erlebnisse und Erfahrungen.

- Am 16. Juni 2019 wurden im Rahmen der Soiree *Text und Ton* im Dominikanerkloster St. Albert in Neuburg die *Kleine Wanderung* von Robert Walser, Alban Bergs *Violinkonzert*, Claude Debussys *Masques et L'Isle joyeuse* und Alexander Scriabins *Etude op. 8, Nr. 12* vorgetragen.

- Am 25. Juni 2019 las Hannelore Hoger in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe im Rahmen der Ausstellung von Silvia Bächli und Eric Hattan, für die Robert Walser eine Inspirationsquelle ist, Texte des Schweizer Schriftstellers.

- Vom 25. bis 30. Juni 2019 folgten die Hirschreisen Karlsruhe mit Stefan Woltersdorff auf einer Literaturreise in der Romandie den Spuren von Rousseau, Voltaire, Friedrich Dürrenmatt und Robert Walser.

- Vom 26. bis 29. Juni 2019 fand an der Universität Bern die große Internationale Walter Benjamin-Tagung statt. Sie wurde von der International Walter Benjamin Society, dem Walter Benjamin Kolleg und dem Robert Walser-Zentrum veranstaltet. Am 28. Juni führte Reto Sorg zwei Gruppen von Konferenz-Teilnehmenden durch das Robert Walser-Zentrum.

- Am 29. Juni 2019 führte Reto Sorg am Literaturfestival Leukerbad ein Robert Walser-Gespräch mit der US-amerikanischen Autorin Nell Zink, die sich in ihren Arbeiten wiederholt auf Robert Walser bezieht.

- Am 19. Juli 2019 präsentierten Anne Bennet und Otto Lechner ihre literarisch musikalische Produktion *Am Hals der Natur* auf der Stadtbühne im österreichischen Herrnbaumgarten. Das Programm stellt Texte von Robert Walser und Franz Kafka in Beziehung und erzeugt mit den Mitteln der Sprache und der Musik eine hoch-poetische Atmosphäre.

- Vom 10. August bis 28. September 2019 fanden die Mendl-Festspiele Zeitz statt. Eröffnet

wurden sie am 10. und 11. August 2019 mit einer *Hommage an die Musik und den Gesang*. Michael Mendl las dazu aus der Walser-Anthologie *Das Beste, was ich über Musik zu sagen weiß*. Zudem wurden von Schweizer Kulturschaffenden ausgesuchte Walser-Zitate auf verpackte Strohhallen gedruckt und als *Strohhallen-LiteraTOUR* in Zeitz und Sangerhausen gezeigt (Idee und Realisation: Beat Toniolo).

– Am 28. August 2019 fand im Robert Walser-Zentrum die Buchvernissage des japanischen Buchs *Robert Walser und Paul Klee. Gedichtbildband* statt. Nach einer Einführung durch die Herausgeberin Marie Kakinuma lasen Megumi Wakabayashi und Reto Sorg auf japanisch und deutsch Walser-Gedichte. Die Erarbeitung des Buchs erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Paul Klee und mit Unterstützung von Japan Tobacco International Schweiz. Es soll den Bekanntheitsgrad von Robert Walser in Japan erhöhen und die Aufmerksamkeit für die abgeschlossene fünfbandige japanische Robert Walser-Werkausgabe verbessern.

– Am 30. August 2019 wurden die neu erschienenen Bände der *Berner Ausgabe – Der Gehülfe, Prosastücke, Kleine Prosa* – auf der *Robert Walser-Sculpture* in Biel vorgestellt – in Anwesenheit der in Berlin, Wien, Lausanne und Bern wohnhaften Herausgeberinnen und Herausgeber.

– Am 15. September 2019 lasen die Schauspielerin Heidi Maria Glössner und der Schauspieler Uwe Steinbeck am Literarischen Herbst Gstaad im Hotel Le Grand Bellevue Gstaad aus den Briefen Robert Walsers an Therese Breitbach.

– Am 20. September 2019 an der *Langen Nacht der Geheimnisse* in Nantesbuch bei Bad Heilbrunn (D) lasen zum fünfstündigen Auftakt Angela Winkler, Wolfram Koch, Marie Bäumer und Sebastian Rudolph Texte von verschiedenen Autorinnen und Autoren, darunter auch Robert Walser.

– Vom 27. September bis 2. November 2019 setzte sich der britische Künstler Edmund de Waal in der Berliner Galerie Max Hetzler in der Ausstellung *A Sort of Speech* mit dem Werk von Robert Walser auseinander. De Waals Familiengeschichte *Der Hase mit den Bernstein-äugen* (2010) ist weit über die Kunstszene hinaus bekannt.

– Am 4. Oktober 2019 hielt Prof. Dr. Peter Utz an der Universität Lausanne vor großem Publikum seine Abschiedsvorlesung mit dem Titel *Robert Walser: une leçon d'oubli*.

– Am 9. Oktober 2019 setzte sich die Berner Komponistin und Sängerin Ruth Dürrenmatt im Robert Walser-Zentrum mit mehreren Robert Walser-Gedichten auseinander. Begleitet von Hansruedi Zeder am Klavichord, trug sie ihre Kompositionen selbst vor. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Seetaler Poesiesommers »tales«, *Seetaler Poesiesommer 2019. Literarisches Festival der leisen Töne* statt.

– Vom 10. bis 12. Oktober 2019 wurde im Baryshnikov Arts Center in New York das neue Tanz-Theaterstück *Herz Schmerz* aufgeführt. Das von Robert Walser inspirierte Stück stellt eine Zusammenarbeit des Choreographen John Heginbotham mit der bekannten Autorin und Illustratorin Maira Kalman dar und erhielt ausgezeichnete Kritiken, unter anderem im *New Yorker* und in der *New York Times*. An der Inszenierung beteiligt war auch die amerikanische Walser-Übersetzerin Susan Bernofsky.

– Am 23. Oktober 2019 trug der Schauspieler Peter W. Hermanns in der Offenburger Buch-

handlung Akzente eine Auswahl von Texten Robert Walsers vor. Die Lesung wurde von Walser-Motive aufgreifenden Zeichnungen von Alfons Weiß begleitet.

– Vom 25. bis 27. Oktober 2019 fand in Solothurn die Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft statt. Eröffnet wurde sie am Freitag in der Zentralbibliothek Solothurn mit einer ausverkauften Lesung von Peter Bichsel. Am Samstagnachmittag wurde sie mit Vorträgen zum Thema *Robert Walsers Wälder* fortgesetzt; es sprachen Erhard Schütz (Berlin), Barbara Thums (Mainz) und Lukas Gloor (Bern). Am Abend erfolgte im Stadttheater Solothurn die Buchvernissage der in der Insel-Bücherei erschienen Anthologie *Robert Walsers Wälder*. Beschlossen wurde die Tagung am Sonntag mit einem Spaziergang mit Jürg Fröhlicher und Rolf Jucker (Stiftung SILVIVA) vom Kunstraum Medici zur Einsiedelei St. Verena, mit anschließender Führung. Die Robert Walser-Gesellschaft verwendete den vom Robert Walser-Zentrum initiierten Band *Robert Walsers Wälder* 2019 als Jahregabe für ihre Mitglieder.

– Am 31. Oktober 2019 las Barbara Nüsse im Lippischen Krug in Schwalenberg (D) aus Robert Walsers Werk.

– Am 8. November 2019 hielt Peter Utz in der Schweizerischen Nationalbibliothek Bern anlässlich der Tagung *Briefe im Netzwerk. Korrespondenzen in Literaturarchiven (20. Jh.)* einen Vortrag zum Thema *Musenmütter und Verlegerväter? Komplementäre Korrespondenzen bei Friedrich Glauser und Robert Walser*.

– Am 9. November 2019 feierte die Ausserrhodische Kulturstiftung ihr 30-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass bespielten dreißig Kulturschaffende aus unterschiedlichen Sparten die Jubiläumsbühne im Zeughaus Teufen. Unter anderem las Barbara Auer, die Präsidentin der Kulturstiftung, Robert Walsers Prosastück *Nervös*.

– Am 14. November 2019 nahmen der Film-, Fernseh- und Theaterschauspieler Gerd Anthoff und der Schlagzeuger Erwin Rehling ihre Zuhörer in der Stadthalle Germering (D) mit auf eine unterhaltsame Achterbahn-Fahrt, die unter anderem auch Texte von Robert Walser zu bieten hatte.

– Am 17. November 2019 brachte das römische Teatro India Robert Walsers Roman *Jakob von Gunten* in einer Theaterfassung auf die Bühne; Fabio Condemi führte Regie.

– Vom 21. November 2019 bis 11. Januar 2020 war im Kornhausforum Bern Dominique Uldrys Foto-Ausstellung *Karl und Robert Walser – Arbeits- und Lebensorte* zu sehen. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Robert Walser-Zentrum zu dessen zehnjährigem Bestehen. Zur Ausstellung erschien im Nimbus-Verlag das Buch »*Seltsame Käuze, wir zwei*« mit Fotografien von Dominique Uldry und einem Essay von Bernhard Echte. Die Vernissage der Ausstellung fand am 20. November 2019 statt. Es sprachen Bernhard Giger, der Leiter des Kornhausforums, Reto Sorg und Alec von Graffenried, Stadtpräsident von Bern. – Es ist geplant, die Ausstellung 2020 im Museum Herisau und 2021 im Neuen Museum Biel zu zeigen.

– Am 4. Dezember 2019 fand in der Schweizerischen Nationalbibliothek die Vernissage des *Quarto*-Heftes Nr. 47 statt, das dem Lebenswerk Paul Nizons gewidmet ist und den Nizon-Bestand im Schweizerischen Literaturarchiv vorstellt. Neben Paul Nizon sprachen Marie-Christine Doffey, Silvia Henke, Pino Dietiker und Ulrich Weber; die Laudatio hielt Reto Sorg.

- Vom 4. bis 8. Dezember 2019 zeigte der Grafiker Roland Fischer in der DISPO-Halle in Nidau sein Werk *Manuskript Seeland*, das er auf der *Robert Walser-Sculpture* in Biel realisiert hatte. Fischer hatte im Laufe von drei Monaten den Text von Robert Walsers Buch *Seeland* von Hand Wort für Wort auf Blätter in Plakatgröße übertragen. Die 182 aneinandergereihten Blätter nahmen eine Länge von 150 Metern ein.
- Am 5. Dezember 2019 führte Reto Sorg im Forum Schlossplatz Aarau mit Bice Curiger, der künstlerischen Leiterin der Fondation Vincent von Gogh in Arles, ein Gespräch über Paul Nizon als Kunstkritiker, seine Faszination für van Gogh und die Freundschaft zum Zürcher Maler Friedrich Kuhn.
- Am 5. Dezember 2019 las der Wiener Dramaturg und Regisseur Hermann Beil in der Münchner Filiale des Antiquariats Heckenhauer den Text *Der Spaziergang* von Robert Walser.
- Am 8. Dezember 2019 las der Basler Schauspieler Vincent Leitersdorf in der Evangelischen Stadtkirche Lörrach (D) Texte von Robert Walser. Begleitet wurde er von den Musikern Christian Zehnder und Matthias Loibner.
- Am 13. Dezember 2019 fand die Premiere einer Bühnenfassung von Robert Walsers Roman *Der Gehülfe* am Theater Basel statt, einer Aufführung, die durchwegs durchgezogene Kritiken erhielt; Regie führte Anita Vulesica.
- Vom 15. Dezember 2019 bis 19. Januar 2020 präsentierte der Neuenburger Künstler Miroslaw Halaba in der Büni-Galerie in Dotzigen im Seeland eine Auswahl der 40 Gemälde, die er auf der *Robert Walser-Sculpture* von Thomas Hirschhorn realisiert hatte. Der Titel der Ausstellung lautete *Miroslaw Halaba begegnet Robert Walser*; an der Vernissage sprach Lukas Gloor.
- Vom 21. Dezember 2019 bis 27. Januar 2020 wurde im SPAZIO Y in Rom die Ausstellung *La Morte di Robert Walser nel Natale del 1956* von Giuseppe Borgia und Tothi Fousi gezeigt.
- Am 29. Dezember 2019 trug Hannelore Hoger im ausverkauften Zentrum Paul Klee in Bern im Rahmen einer Sonntagsmatinee Robert Walsers Erzählung *Der Spaziergang* vor; Reto Sorg hielt die Begrüßungsansprache.
- Der 2011 vom Soziologen Prof. Dr. Kurt Lüscher initiierte Lesezirkel traf sich wiederum monatlich im Robert Walser-Zentrum, um gemeinsam Texte von Robert Walser zu diskutieren. Dem Kreis gehören 15 Personen an; betreut wird er von Reto Sorg.
- Wie in den vergangenen Jahren hat das Robert Walser-Zentrum auch 2019 der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* (KWA) zugearbeitet, die sich zur als Studien- und Leseausgabe konzipierten *Berner Ausgabe der Werke Robert Walsers* komplementär verhält. In Absprache mit dem Suhrkamp-Verlag stellt die Robert Walser-Stiftung Bern der als Trägerin der KWA fungierenden Stiftung für eine Kritische Robert Walser-Ausgabe alle im Robert Walser-Zentrum und im Robert Walser-Archiv erarbeiteten Informationen und Materialien zur Verfügung. Im Gegenzug profitieren das Robert Walser-Zentrum und seine Editionsstelle der *Berner Ausgabe* von den Funden und Erkenntnissen, die das fünfköpfige Team der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* an den Standorten Basel und Zürich seit 2008 erarbeitet.

– Neben seinen internationalen Kontakten legt das Robert Walser-Zentrum großen Wert darauf, sich auch mit Institutionen und Personen in der Schweiz und in der Region zu vernetzen. So fanden 2019 Gespräche statt mit dem Schweizerischen Literaturarchiv der Schweizerischen Nationalbibliothek, dem Zentrum Paul Klee, der Gesellschaft zu Ober-Gerwern, dem Kunstmuseum Bern, dem Verein Berner Galerien, dem Stadttheater Bern, dem Collectif 12, dem Théâtre du Pommier, dem Literaturhaus Zürich, dem Collegium Generale der Universität Bern, dem Stämpfli Verlag, der Selection Schwander, dem Walter Benjamin Kolleg, Japan Tobacco International Schweiz, der Hochschule der Künste Bern, der Schweizerischen Plastikausstellung Biel, dem Kornhausforum Bern, der Zentralbibliothek Solothurn, dem Kunstraum Medici, der Stadt Solothurn, der Stiftung SILVIVA, Wald Schweiz, dem Stadttheater Solothurn, dem Theater Basel, dem Konzert Theater Bern, dem Centre de traduction littéraire der Universität Lausanne CTL, dem Seetaler Poesiesommer, der Bürgerbibliothek Bern, der Universitätsbibliothek Bern, dem Verein bekult, dem Verein Museen Bern (Berner Museumsnacht), der Stiftung Rudolf von Tavel, der Buchhandlung Zytglogge, der Stiftung Robert Walser Biel, dem Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, dem Neuen Museum Biel, dem Literaturfestival Leukerbad, dem Berner Literaturfest und dem Literarischen Herbst Gstaad.

– Das Robert Walser-Zentrum wurde auch 2019 von Vertretungen und Delegationen von Institutionen besucht, die dem Robert Walser-Zentrum partnerschaftlich verbunden sind: Bürgergemeinde Bern, Stadt und Kanton Bern, Stiftungsrat der Kornhaus Bibliotheken, Stiftungsrat der Fondation Claude et Giuliana, Thomas Hirschhorn und Kathleen Bühler von der *Robert Walser-Sculpture* in Biel/Bienne, Schweizerische Plastikausstellungen Biel, Stiftung Rudolf von Tavel, Berner Kantonalbank, DC Bank, UBS Bern, Credit Suisse Bern, Literarischer Herbst Gstaad, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Itten+Brechbühl AG und Neues Museum Biel. Führungen im Robert Walser-Zentrum buchten 2019 unter anderem das Stadttheater Bern, der Stämpfli Verlag, die Kantonsschule Hohe Promenade in Zürich, die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, das Walter Benjamin Kolleg, die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur der Universität Bern, die Hochschule der Künste Bern, und die Section d'allemand der Universität Lausanne.

– Neben der Planung, Realisierung und Begleitung der Briefedition verfassten die Mitarbeitenden des Robert Walser-Zentrums auch 2019 Beiträge für Zeitungen, Zeitschriften, wissenschaftliche Publikationen und Tagungen, Ausstellungskataloge und Lexika.

– Informationen zu Robert Walser und den Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums verbreiteten die hauptsächlich von Gelgia Caviezel betreute Webseite www.robertwalser.ch, die Facebook- und Twitter-Accounts sowie die jährlich erscheinenden *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft*, deren Redaktion die Präsidentin der Robert Walser-Gesellschaft, Dr. Kerstin Gräfin von Schwerin (Hamburg), innehat.

6. Finanzen

Gestützt auf das ›Berner Modell‹ verfügt die Robert Walser-Stiftung Bern über die nötigen Betriebs- und Projektmittel, um das Robert Walser-Zentrum bis 2024 auf einer soliden Basis zu betreiben. Zum ›Berner Modell‹ tragen die Bürgergemeinde Bern, die Berner Kantonalbank, der Lotteriefond des Kantons Bern, die Stadt Bern und das Bundesamt für Kultur bei. Die Robert Walser-Stiftung Bern selbst verfügt über Einnahmen aus den Urheberrechten am Werk Robert Walsers (bis 2026) und aus ihrem Finanzvermögen.

Aufgrund der positiven Entwicklung des Finanzmarkts konnten 2019 auf dem Anlagevermögen Kursgewinne verbucht werden. Wie im ›Berner Modell‹ vorgesehen, werden die Erträge angelegt, um die Aktivitäten der Robert Walser-Stiftung Bern langfristig zu sichern. In der Bilanz werden diese Mittel in Absprache mit der Revisionsstelle und der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht als ›Fonds Stiftungszwecke‹ geführt.

Der Stiftungsrat überprüft und justiert die mit den Banken vereinbarte Anlagestrategie des Stiftungsvermögens regelmäßig. Um die langfristige Finanzierung der Robert Walser-Stiftung Bern zu gewährleisten, verfolgen Stiftungsrat und Geschäftsführung eine Fundraising-Strategie, die auf nachhaltige und langfristige Partnerschaften setzt, mit Vorteil im Rahmen einer Erweiterung des ›Berner Modells‹.

Die von der Fasching Treuhand (Zürich) erstellte und von der Revisions- & Steuerrechtspraxis Lienhard Audit AG (Zürich) revidierte Jahresrechnung 2019 wurde vom Stiftungsrat der Robert Walser-Stiftung Bern Anfang Mai 2020 genehmigt.

7. Impressum

Zum Jahresbericht beigetragen haben Gelgia Caviezel, Beat Glur, Lukas Gloor, Peter Stocker, Peter Utz und Reto Sorg; die Gesamtdredaktion betreute Reto Sorg.

Bern, den 4. Mai 2020

Dr. Victor Schmid, Präsident

Dr. Reto Sorg, Geschäftsführer